

Ἀῦγη (*Augē*)
(„Auge“)

Diskussionen Meineke 1827, 61; Hermann 1834, 190 Anm.; Bergk 1838, 428; Meineke I (1839) 259–60; Fritzsche 1845, 349; Bothe 1855, 331; Meineke V.1 (1857) 57; Kock I (1880) 782; Blaydes 1890, 216; Geißler 1925, 69; Schmid 1946, 168 mit Anm. 3 und 5; Edmonds I (1957) 902–3 Anm. d; Hunter 1983, 105; PCG VII (1989) 376 (vgl. V (1986) 197); Storey, *FOC* III (2011) 25.

Titel Eine Komödie mit dem Titel Ἀῦγη ist auch für Eubulos (fr. 14), gleichnamige Tragödien für Euripides (fr. 264a–81 Kn.) und Aphaeus (TrGF 73 F 1; dritter Platz an den Dionysien 341 v. Chr.) bezeugt (und vgl. Trag. adesp. fr. *13).

Auge (vgl. insgesamt Bauchhenß-Thüriedl 1986 [LIMC s. v. Auge], Gantz 1993, 428–31) ist die Tochter des Arkaders Aleos. Nach Alcidas fr. 2,14–6 Avezzú warnt diesen das Orakel von Delphi, dass, wenn Auge einen Sohn haben sollte, dieser Aleos' eigene Söhne töten werde. Er macht daraufhin Auge zur Priesterin der Athene und droht ihr für den Fall, dass sie sich mit einem Mann einlässt, mit dem Tod. Zufällig kommt Herakles auf einem Feldzug nach Elis gegen Augeas zu Aleos, der ihn im Heiligtum der Athene beherbergt, und vergeht sich betrunken an Auge. Die Berichte über die Geburt des Telephos und das weitere Schicksal von Auge und Telephos variieren stärker: Nach Alkidamas beauftragt Aleos Nauplios, die schwangere Auge ins Meer zu werfen. Dieser nimmt sie auf dem Schiff mit, missachtet jedoch den Auftrag, Auge bringt auf dem Berg Parthenion Telephos zur Welt, und Nauplios bringt beide zu König Teuthras in Mysien, der Auge heiratet und Telephos adoptiert. Nach dem Prolog von Euripides' *Telephos* (fr. 696 Kn.) bringt Auge Telephos ebenfalls auf dem Berg Parthenion zur Welt, aber da sich Mutter und Sohn später in Mysien bei König Teuthras wiederfinden, muss man damit rechnen, dass sie früh voneinander getrennt werden (vermutlich wird Telephos ausgesetzt); vgl. auch Diod. 4,33,7–12. Nach einer von Strab. 13,1,69 mit Euripides in Verbindung gebrachten Version werden Auge und Telephos nach der Entdeckung von dessen Geburt zusammen in einer Kiste im Meer ausgesetzt, und kommen mit Hilfe der Athene zu Teuthras.

In Euripides' *Augē* bringt Auge Telephos dagegen heimlich im Heiligtum der Athene zur Welt (darauf spielt Ar. Ran. 1080 καὶ τικτούσας ἐν τοῖς ἱεροῖς an). Der Inhalt des euripideischen Stücks (das nach der Häufigkeit von Auflösungen im Trimeter in die letzten Jahre von Euripides' Karriere gehört) ist aufgrund von Resten einer Hypothese, Fragmenten und einem wahrscheinlich letztlich auf Euripides' Stück zurückgehenden Überblick über den Mythos bei Moses von